

# Erhaltung des Postsportplatzes

## Die Fraktionen der Bezirksparteien in Wien-Hernals

SPÖ

FPÖ

DIE GRÜNEN

ÖVP

NEOS

FH

stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 4. Dezember 2019 gemäß § 104 WStV folgende

## RESOLUTION

### Resolutionstext:

Die Hernalser Bezirksvertretung spricht sich für die Erhaltung sämtlicher Sportflächen auf dem Postsportplatz aus. Die Verbauung mit Wohnbauten, vor allem entlang der Rosensteingasse wird abgelehnt. Im nördlichen Bereich des Areals (der jetzigen Postakademie) kann maximal die bereits vorhandene Wohnbauwidmung umgesetzt werden. Vor der Änderung des aktuellen Flächenwidmungsplanes sind die Anrainer zeitgerecht und umfassend zu informieren und einzubinden.

Anlässlich des 100jährigen Bestehens des Postsportvereins Wien - Post SV Wien – wurden erste konkrete Pläne für eine Neugestaltung des Areals veröffentlicht. Das vorliegende Projekt sieht die Errichtung von rund 1.000 Wohnungen und eine deutliche Reduktion der vorhandenen Sportflächen vor.

So sollen vor allem entlang der Rosensteingasse Gebäude bis zu einer Dimension von acht Geschossen errichtet werden, die den vorhandenen Grün- und Freiraum massiv reduzieren und beeinträchtigen. Die Anrainer befürchten einen deutlichen Anschlag auf die aktuelle Lebensqualität.

Das Postsportareal ist eines der wenigen großen geschlossenen Sportareale im Westen von Wien. Die Infrastruktur des Post SV Sportparks umfasst drei Beachvolleyballplätze, drei Kunstrasenplätze (Fußball, Hockey, La Crosse), einen Naturrasen (Fußball), drei Sporthallen (Basketball, Volleyball, Handball, Futsal), zwei Squash-Hallen und insgesamt 44 Tennisplätze.

Der Vereinssport wird beim Post SV durch eigenständige Sektionen betrieben, wo Spitzensport, Breitensport und die entsprechende Nachwuchsförderung ihren Platz haben. Die Sportstätten werden auch von anderen Vereinen und Schulen genützt. Jede Verringerung von Sportfläche wäre ein Anschlag auf die Sportinfrastruktur im Westen von Wien.

Es wäre daher notwendig, eine allfällige Renovierung und Neugestaltung des Areals dem aktuellen Bedarf anzupassen, rückläufige Trends miteinzubeziehen und den Ausbau dringend notwendiger Sportanlagen in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand anzustreben. Das gilt besonders für den Neubau von Leichtathletikanlagen und Hallen, die für Training und Wettkampf im Turnsport geeignet sind, wo Wien ein

dramatisches Defizit aufweist. Das betrifft z.B. die Raumhöhe (Rhythmische Gymnastik) oder das Vorhandensein einer Schnitzelgrube für den Turnbetrieb. Die Postsportanlage ist für viele Schulen der Region eine wichtige und unverzichtbare Ergänzung zu den Schulturnsälen. Die geforderte tägliche Bewegungseinheit kann nur realisiert werden, wenn ausreichend Infrastruktur zur Verfügung steht.

Der Bezirk wächst, die Zahl der Kinder ist im Steigen begriffen, Sport als Gesundheitsfaktor ist unbestritten. Daher ist jede Reduktion an sportlicher Infrastruktur entschieden abzulehnen und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu verhindern.

Das Postsportareal ist nicht zuletzt eine grüne Lunge für den Bezirk. Eine massive Verbauung, wie derzeit angedacht, würde diesen Erholungswert massiv beeinträchtigen. Nicht zuletzt wurde auch von der Hernalser Bezirksvorsteherin Dr. Ilse Pfeffer Kritik an den massiven Verbauungsplänen laut und jede Reduzierung der Sportflächen ihrerseits abgelehnt.

Mittlerweile haben sich auch die Anrainer zu einer aktiven Initiative zusammengeschlossen, um für den Erhalt der Lebensqualität in diesem Gebiet zu kämpfen.

Als Willenskundgebung soll diese Resolution in geeigneter Form an die Bevölkerung kundgemacht werden. Die

## **KUNDMACHUNG**

soll durch Aushang in der gassenseitigen Amtsvitrine des Magistratischen Bezirksamtes 17 binnen 3 Werktagen auf die Dauer von ca. 30 Kalendertagen erfolgen.